

DEKOM



FINANZBERICHT DEKOM AG 2021

FINANZBERICHT DEKOM AG 2021

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1	Zusammenfassung	3
1.2.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
1.2.1	Die DEKOM AG	4
1.2.2	Geschäftsjahr 2021	4-5
1.3	Finanzen	
1.3.1	Ertragslage	6
1.3.2	Finanzlage	6
1.3.3	Vermögenslage	6
1.3.4	Nachtragsbericht	6
1.4.	Perspektive	
1.4.1	Risikobericht	7
1.4.2	Prognosebericht	8-9

2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

2.1	Bilanz - AKTIVA	10
2.2	Bilanz - PASSIVA	11
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung	12
2.4	Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2021	13-15

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

Die Auswirkungen der Coronapandemie hinterließ im Geschäftsjahresergebnis 2021 der DEKOM AG Spuren, im Vergleich zu den Erwartungen und dem Branchenschnitt konnte das Jahr mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen werden. Die im Jahr 2020 beobachtete Nachfrage nach schnell verfügbaren Kommunikationsdiensten schwächte sich erwartungsgemäß ab. Das Geschäftsfeld Videokommunikation normalisierte sich auf dem Niveau der Vorjahre. Der Bereich Medientechnik und Konferenzraumbau legte auftragsseitig deutlich zu, wurde jedoch aufgrund der Verschärfung der Knappheit von Material, insbesondere von der Chip-Knappheit betroffene Endgeräte von Cisco und Crestron, ausgebremst. Die durchschnittliche Projektzeit im Bereich Systembau nahm deutlich zu. Lieferzeiten erhöhten sich von wenigen Tagen auf mehrere Monate. Vereinzelt waren zentrale Endgeräte einer Lieferzeit von bis zu 15 Monaten unterworfen.

Im Verlaufe des Jahres wurde somit die Verfügbarkeit von Ware entscheidender Faktor für die Nachfrage nach spezifischen Endgeräten. Durch die zunehmende Bereitschaft der Kunden, auf Alternativprodukte, insbesondere in Europa und den USA gefertigt, umzusteigen, verbesserte die Absatzzahlen im Verlaufe des Geschäftsjahres. DEKOM und seine Mitarbeiter zeigten in beeindruckender Weise die Fähigkeiten, sich in neue Hersteller einzuarbeiten, Pläne agil und zielgerichtet anzupassen und Veränderungen am Markt schnell zu adaptieren. Kunden nutzen die Leistungen der DEKOM AG, um Großprojekte in Bereichen LED-Display und komplexeren Konferenzräumen umzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde in eher kleinerem Maßstab im Jahr 2020 zurückgestellte Modernisierungen kundenseitig nachgeholt. Kunden verwendeten vielmehr die Zeit, die Art der Zusammenarbeit und technische Ausstattung im Unternehmen mit der Hilfe der DEKOM Berater, Planer und Accountmanager, zu hinterfragen. Der aufkommende Begriff der „Hybriden Arbeit“, die langfristige Ausrichtung von Unternehmen, die Zusammenarbeit unabhängig vom Erfüllungsort zu gestalten, beschreibt die Veränderung treffend. Nicht mehr der „Office-Worker“ im Büro, sondern der Mitarbeiter im Allgemeinen, ob im Büro, im Home Office, im Shared Office etc. soll aktiv beim gegenseitigen Austausch und der internen und externen Kommunikation unterstützt werden. Unternehmen sehen zunehmend die Chance, Fleißarbeiten („Effizienz“) und Austausch in Meetings („Innovationen“) zu trennen, die Büroumgebung mehr als Zentrum der Kommunikation und des Austausches zu sehen und so langfristig teure Büroflächen um bis zu 40% reduzieren zu können. Der Einsatz eines modernen und nach dem „Workspace“ folgenden Konzept, ist heute nicht mehr nur die unscharfe Möglichkeit die Effizienz zu steigern, sondern vielmehr eine berechenbare und messbar kostensenkende Investition in die Zukunft von Unternehmen. DEKOM ist weiterhin einer der führenden Anbieter moderner IT-gestützter AV-Technologien und großformatiger Wiedergabegeräte, ein Verfechter und Ausstatter des hybriden Arbeitens in der neuen Realität, ein Berater mit den Fähigkeiten national und international Lösungen umzusetzen und konkrete, messbare Ergebnisse zu produzieren.

DEKOM AG behauptet auch im Jahr 2021 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert und neue Partner mit neuen Technologien integriert. Dies zeigt sich darin, dass die DEKOM AG einen umfangreichen, aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt, sowie Cloud- und On-Premises-Produkte gleichermaßen erfolgreich anbietet. Eigens durchgeführte Produkttests, Cloud- und Private-Cloud-Angebote und die besondere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiet der medientechnischen Integrationsdienstleistungen unterstreichen den Anspruch. Mitarbeiter erhielten durchgängig erfolgsabhängige Gehaltskomponenten, Weiterbildungsmaßnahmen auf universitärem Niveau wurden angeregt und die Zertifizierungsanstrengung verstärkt.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

DEKOM AG ist ein umfassend zertifiziertes Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik, sowie Videokommunikation und Zusammenarbeits-Lösungen mit dem Schwerpunkt auf ortsunabhängige Kommunikation zwischen Teams und Personen. Hybrides Arbeiten, das „New Normal“ und Workspace-Konzepte stehen im Fokus. DEKOM AG bietet herstellerunabhängige Beratung und kundenspezifische Services und SLAs. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplettservice - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung. Vom digitalen (Heim-) Arbeitsplatz, über teamspezifische Huddle-Räume und innovationsfördernde Meeting-Räume, bis hin zu repräsentativen Board Rooms, bietet DEKOM Hybride Lösungen für alle Belange der individuellen und teamorientierten Zusammenarbeit in und mit Unternehmen.

1.2.2 Geschäftsjahr 2021

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von den aktuellen Trends der Videokonferenzbranche und Medientechnik. Hervorzuheben ist der durch die Pandemie hervorgerufene Trend zur ortsunabhängigen Zusammenarbeit, die zunehmende Bewusstseins-Ökonomie und die Fähigkeit der DEKOM AG, trotz Lieferengpässen zeitnah Lösungen im Kunden-Auftrag realisieren zu können.

- Ersatz von nicht durchführbaren oder kostenintensiven Reisen
- Durchsetzung des „Home-Office-Angebotes“ im Rahmen des „New Normal“
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität und Verbesserung der Work-Life-Balance durch weniger Reisezeit, weniger Stress und verbindlichere Zusammenarbeit
- Umweltaspekte – insbesondere der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer bzw. neuer und finanzstarker Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern und Dritt-Anbietern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen
- Schwenk von interner Bereitstellung hin zu Cloud-Dienstleistungen
- Outsourcing von AV-Technik an externe Dienstleister
- Förderung einer Innovationskultur und Herausforderungen im Umfeld der Digitalisierung

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerung im Bereich der Medientechnik (AV-Technik) zu rechnen. Insbesondere die schneller werdende Verbreitung der großen Plattformen Microsoft Teams, Zoom und Cisco Webex treiben diese Vorgänge. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings und Workshops.

Der Geschäftsbereich AV-Technologien profitierte weiter von der IT-basierten Vernetzung der Systemkomponenten, welche speziell geschultes und gut ausgebildetes Personal auf Seiten des AV-Partners benötigen. Im Jahr 2021 waren alle Projekte „IP“-basiert und über eine breitere Herstellerbasis verteilt. Breites Wissen über Audio- und Videotechnologien ist Teil der klassischen IT-Abteilung geworden. Die Verbindung von klassischer Netzwerktechnologie (Routing, Switching, Internet) mit den Methoden der Audio- und Videotechnik entspricht hervorragend den vorhandenen Kompetenzen, die in den vergangenen Jahren im Bereich der Videokommunikation aufgebaut wurden. DEKOM AG hat es geschafft, durch die frühzeitige Anpassung von Einkommensmodellen und Arbeitsabläufen, die Bedürfnisse von IT-Abteilungen auf Kundenseite zu bedienen. Die Investition in spezifisches Wissen aller AV-Techniker zahlt sich aus. DEKOM ist zunehmend ein AV-IT-Integrator mit zunehmendem Beratungsauftrag.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit, sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur, seinen langjährigen Kundenbeziehungen und der Fähigkeit, schnell zwischen den Geschäftsbereichen zu skalieren. Diese Werte halfen in einem herausfordernden Geschäftsjahr die Leistung des Unternehmens zu sichern. Das umfassende Provisionsmodell, das voll durch das ERP-System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM AG weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Bereits heute führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils. Das Wissen und die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter bleiben weiterhin wesentliche Säulen für das Unternehmen.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.072 TEUR, nach 3.795 TEUR im Vorjahr. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zu 2020 deutlich um 6.196 TEUR, was unter Berücksichtigung des Coronajahres und im Verhältnis zum „Lizenz-Boom-Jahr“ 2020 ein sehr gutes Ergebnis darstellt. Die Gesamtleistung verringerte sich um 6.745 TEUR im Vergleich zu 2020. Die unfertigen Aufträge erhöhten sich insbesondere aufgrund der zeitlichen Verschiebung einiger Projekte um 267 TEUR.

Insbesondere langfristige SaaS-Cloud-Verträge (im Speziellen sog. UCaaS (Unified Communication as a Service)) und der Vertrieb von Servicelaufzeitverträgen sicherten den Unternehmenserfolg. Gegen Jahresende erhöhten sich die Auftragszahlen im Bereich der AV- und Medientechnik, die aufgrund beginnender Engpässe in den Humanressourcen, tlw. nicht mehr im Geschäftsjahr realisiert werden konnten. Der Materialaufwand hat sich gegenüber 2020 entsprechend um 4.619 TEUR verringert. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere Aufwendungen aus Währungsumrechnungen und Fremdleistungen. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil geblieben bzw. erhöhten sich entsprechend der erhöhten Erlöse.

1.3.2 Finanzlage

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung erhöhten sich um 391 TEUR und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht, der Kassenbestand erhöhte sich deutlich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 844 TEUR auf 1.904 TEUR. Die größte Veränderung auf der Aktivseite fand in der Position Finanzanlagen und Sonstigen Vermögensgegenständen (insbesondere durch Steuerrückzahlungen aus Vorjahren) statt. Der Kassenbestand veränderte sich deutlich von 852 TEUR auf 1.445 TEUR. Um Währungskursschwankungen auszugleichen und dem Verwahrtgelt entgegenzuwirken, werden liquide Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben nun auf ein EUR und ein Dollarkonto verteilt. Sichteinlagen, die nicht zur finanziellen Sicherung der Geschäftstätigkeit dienen, wurden per Gewinnverwendung abgeführt.

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die DEKOM AG jederzeit ausreichend liquide Mittel für den operativen und strategischen Finanzbedarf zur Verfügung. Die Finanzstruktur ist unverändert solide. Die breitere Holding-Struktur erlaubt es DEKOM, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und gleichzeitig jederzeit über ausreichend Mittel verfügen zu können.

1.3.3 Vermögenslage

Im Jahr 2021 wurde die Ausleihung an andere Gesellschaften an die Holding ausgegliedert, so dass es in der Vermögenslage zu deutlichen Veränderungen kam. Das Anlagevermögen veränderte sich auf 1.139 TEUR (3.564 TEUR im Vorjahr). Ziel ist die bessere Darstellung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die langfristige bessere Vergleichbarkeit der Perioden. Neu eingerichtete Unternehmen werden in Zukunft direkt aus der Holding heraus finanziert. Größere Veränderungen fanden daher auf der Passiv-Seite in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere gegenüber der Holding statt. Die Vorräte erhöhten sich, aufgrund mehr baulicher Tätigkeit und der Anpassung der Lagerbestände wegen zunehmend längerer Lieferzeiten, von 1.833 TEUR auf 2.513 TEUR. Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum von 10.232 TEUR auf 10.209 TEUR verringert.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- oder Vermögenslage hatten, ein.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind bislang nicht festzustellen. Das Unternehmen ist robust und in der Lage, Nachfrageänderungen und Markteintrübungen begegnen zu können. Kritisch zu beobachten ist die Verfügbarkeit von Personal und Material. Lieferketten, Warenverfügbarkeit und der schnelle technische Fortschritt sind aktuelle Herausforderungen. Die strategische Lagerhaltung und die Personalplanung sind weiterhin erschwert. DEKOM wird im Geschäftsjahr 2022 die Lagerhaltung ausweiten müssen, Durchlaufgeschwindigkeiten werden sich verlängern und Projekte insgesamt weniger planbar sein. Gleichzeitig werden die Veränderungen am Markt neue Lösungen und Hersteller hervorbringen, was zusätzliche Aufgaben für das Produktmanagement bedeutet.

Marktverändernd wirkt zunehmend Microsoft. Mit Microsoft Teams und einer aggressiven Produkt- und Preispolitik, verbreitet sich Teams rasend schnell. Für die nächsten Jahre könnte der Hersteller eine dominante Marktposition erreichen. DEKOM konzentriert sich auf dem noch wesentlich geringeren entwickelten Markt der Premium Microsoft Raumsysteme („MTR“), insbesondere in Verbindung mit professionellen Audio- und Kamerasystemen. Microsoft Teams, zusammen mit professioneller AV-Technik, wird ein wesentlicher Markt in der Zukunft sein. DEKOM wird hier ein starker Partner sein und die bislang nur für kleinere Räume geeigneten Systeme für mehr Einsatzzwecke erweitern. Zu beachten sind dabei neue Marktbegleiter aus der klassischen IT-Branche, denen für die Transformationsphase jedoch Ingenieurwissen und das Wissen über bestehende Technologien aus der klassischen Medientechnik fehlt. Bauliche Veränderungen, Möbel etc., Mehrkamerasysteme, Deckenmikrofone und individuelle Programmierungen werden weiterhin nachgefragt werden.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigelegt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt.

Das Jahr 2021 war in Summe ein starkes Geschäftsjahr, bei dem die Ergebnisse des Ausnahmejahres 2020 nur bedingt erreicht werden konnte. Die stabile Nachfrage nach Dienstleistungen, Videokonferenzen und Konferenzraum-Lösungen sicherten den Geschäftserfolg. Videokonferenzen sind keine Erscheinung des Manager-Alltages mehr, sondern hat sich als Element der täglichen Arbeit etabliert und schickt sich nun sogar an, das klassische Telefonat zu verdrängen. Microsoft mit den Produkten Teams und Microsoft 365 sowie die Zoom-Plattform, ermöglichen es Unternehmen aller Größenordnungen einfach und effizient, intern wie extern, per Video zu kommunizieren. Diese Plattformen sorgen mit großen Marketingbudgets für entsprechendes Einstellungsmarketing. Die Warenverfügbarkeit, steigende Transportkosten, die geringe Verfügbarkeit zusätzlicher Humanressourcen, unvorhersehbare Änderungen in bestehende Lieferketten und dadurch gesteigerte Planungskosten, können nur bedingt an den Kunden weitergegeben werden. Dies wird sich bei neuen Aufträgen im Jahr 2022 ändern, sofern die Pandemie und die Verwerfungen innerhalb der globalen Lieferketten nicht rechtzeitig ein Ende finden.

Die Umsätze mit wiederkehrendem Geschäft und längerfristigen Verträgen (sog. Cloud-Subscription und Managed Services) verliefen gut, Kunden sind jedoch zunehmend wechselbereit in Bezug auf Plattform und Partner. Spontane Marktveränderungen und veränderte Gesetzgebungen wurden vom Kunden schnell aufgegriffen, könnten in Zukunft die Planbarkeit von Aufträgen erschweren. Durch ein agiles und pragmatisches Projekt Management wird dem begegnet. Die Rentabilität einzelner Profitcenter wurde hierbei durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert. Alle Mitarbeiter werden in strategische Planungen involviert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt ist. DEKOM ist als schlankes und agiles Unternehmen auf sehr viele mögliche Veränderungen vorbereitet.

1.4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2022 wird DEKOM die eigenen Serviceleistungen ausbauen. Kritisches Wissen über die Microsoft Plattform und zielgerichtet Eingriffe in Kundenlösungen erfordern eine massive Investition in die Wissensbasis der Mitarbeiter. Der aktuelle Veränderungsdruck und die disruptiven Veränderungen am Markt, lassen langjährige Planungen und Auswahl von Einzelkomponenten nicht mehr zu. Gleichzeitig verändert sich zurzeit die Art und Weise wie Mitarbeiter ein Unternehmen wahrnehmen und welche Anforderungen sie an den Arbeitgeber stellen. Auch Unternehmen, die dem „Home Office“ kritisch gegenüberstehen, werden sich öffnen müssen, um im Hinblick auf den Fachkräftemangel noch ausreichend Humanressourcen akquirieren zu können. Unternehmen müssen sich schnell technologisch erneuern, hybride Konzepte etablieren und Zusammenarbeitsräume verbessern. Im Hinblick auf die Einsparpotenziale der Hybriden Arbeit können sich die wenigsten Unternehmen leisten, gegen diesen Trend zu arbeiten.

Neben den technischen Angeboten, Garantieverlängerungen und individuellen Servicevereinbarungen (SLA) wird DEKOM durch die Kombination attraktiver Finanzierungsinstrumente ganz neue Lösungen für Kunden schaffen, die als AVaaS bislang ein Schattendasein führt. DEKOM wird die finanzielle Unabhängigkeit und die außergewöhnlich gute Bonität nutzen, um diese Entwicklungen von Beginn an bedienen zu können. Die technische Expertise und das Ingenieurwissen der Mitarbeiter wird im Jahr 2022 mit einer neuen Businessunit „Hybrid-Work-Business Partner“ unterstützt, um so die Erfahrungen direkt in Beratungsleistungen überführen zu können. DEKOM wird als einer der wenigen Systemhäuser in der Lage sein, Zusammenarbeit als solche - entlang der individuellen Wertschöpfung der Kunden - zu beraten, Lösungen für die technische Ausstattung zu empfehlen, fotorealistisch zu visualisieren, detailliert zu planen, diese Technologien zu sehr guten Konditionen zu verkaufen, zu liefern, vor Ort zu installieren und mithilfe sog. Adoption-Kampagnen die Nutzung und den Mehrwert messbar zu erhöhen. Zusammen mit dem einmaligen deutschlandweiten Servicenetz und der Fähigkeit der europaweiten Beschaffung und Realisierung wird DEKOM im Jahr 2022 eine außergewöhnlich starke Marktposition einnehmen.

Im Fokus wird die Innovationsfähigkeit und die Teambildung in Unternehmen stehen. Das klassische Büro wird nicht länger der Ort täglicher Routine, Emails und Fleißarbeiten, sondern der Ort des Zusammenkommens, des Austausches, der Identitätsbildung, der Innovation und der Problemlösung sein. Einzelarbeitsplätze und Besprechungsräume werden langfristiger verplant und die Anzahl an Personen pro Meeting-Raum wird sinken, was zu einer erhöhten Anzahl an kleineren und mittleren Konferenzräumen mit Videokommunikationsausstattung führen wird und die Komplexität der vorbereitenden Organisation deutlich erhöhen wird. Wann, wo, wie lange und an welchem Ort ein Arbeitsplatz oder ein Besprechungsraum verfügbar ist und welche Möglichkeiten der Arbeitsbereich bietet, sind neue Aufgaben, die bislang durch eine feste Zuordnung von Büros zuvor nicht nötig, nun aber unabdingbar geworden ist. Nur die wenigsten Unternehmen sind darauf technisch vorbereitet. Die Erwartungen der Mitarbeiter an Konferenzräume wird stetig wachsen, well-beeing, Luftreinheit und eine attraktive Arbeitsumgebung werden ebenso vorausgesetzt, wie drahtlose Konnektivität und die Einbindung der eigenen Daten und Arbeitsergebnisse in ein Meeting. Für all diese Herausforderungen hat DEKOM konkrete Leistungen und Lösungen im Portfolio.

Die anhaltende Unsicherheit und die zunehmende Verknappung von Material und Humanressourcen kann die gesamtwirtschaftliche Situation verschlechtern. Sollten viele aufgeschobene Projekte, bei einer plötzlichen Wiederverfügbarkeit von Ware, gleichzeitig realisiert werden können, werden Engpässe in der Montage wahrscheinlich. DEKOM AG erwartet ein stabiles Jahr 2022 mit einer überaus guten Nachfrage über das gesamte Jahr hinweg. Die langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP-Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen.

Die Arbeitswelt ändert sich schnell; sie ändert sich dramatisch und unumkehrbar. Veränderung kann nur durch Kommunikation zwischen Menschen stattfinden. Wann immer der Druck steigt, Probleme gelöst werden müssen und Veränderungen angegangen werden müssen, rücken Menschen zusammen, um gemeinsam stärker zu sein. Die einzige Antwort auf solche Momente war das physische Meeting. Dieser Möglichkeit beraubt, selbst eigene Lösungen zu erarbeiten, wenden sich Kunden an DEKOM, um schnell arbeitsfähig zu werden.

Das Büro erhält vollkommen neue Aufgaben: war es der Ort der konzentrierten (Einzel-) Arbeit wird es zunehmend ein Ort der Begegnung und des Austausches. Das „Neue Arbeiten“ führt vor Augen, dass die höchsten Kosten darin liegen, aktuelle Veränderungen zu ignorieren oder ihnen nur zaghaft zu begegnen. Unternehmen, denen es heute nicht gelingt, Fachkräfte unabhängig vom Wohnort effizient zu beschäftigen, neue Mitarbeiter über Distanz mit den Werten des Unternehmens vertraut zu machen und wer die wenige und vor allem wertvolle Präsenz-Zeit mit den Kollegen im Büro nicht nutzt, wird es über alle Branchen hinweg schwer haben.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2022 ist gut, die Auftragseingänge über dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge in etwa auf dem Vorjahresniveau prognostiziert mit zunehmender Dynamik für den Bereich Konferenzraumbau in der zweiten Jahreshälfte. Das Risiko der DEKOM AG, von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu sein, ist gering. Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektabwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben rasant. Durch die außerordentlichen und im Vergleich deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Mitarbeiter, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM AG schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird. DEKOM wird weiterhin in das Know-How, die Motivation und die Veränderungsbereitschaft seiner Mitarbeiter investieren. Das Produktportfolio DEKOMs ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewappnet. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation, auf der anderen Seite die AV-Technik, also die Verbindung zwischen Orten auf der einen und der Mensch-Maschine-Schnittstelle auf der anderen Seite, mit allen notwendigen Konzepten für die Zusammenarbeit im Kontext der Digitalisierung. Das „neue Arbeiten“, erzwingt „Hybride Meetings“ und das „Smarte Office“ mit Ausrichtung auf den wichtigsten Faktor - den Menschen.

Vollkommen überraschend und in der Bedeutung noch nicht abschätzbar, ist der vor kurzem erfolgte Eingriff Russlands in die territoriale Integrität der Ukraine. Der Ausbruch des bewaffneten Konfliktes hat unmittelbare Auswirkungen auf die DEKOM AG. 34 Mitarbeiter in Kiew und anderen Städten in der Ukraine sind persönlich vom Überfall Russlands betroffen, viele von Ihnen versuchen zurzeit das Land zu verlassen, um sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Eine kriegerische Auseinandersetzung in Europa, mit Russland als unmittelbarer Kriegspartei, wird unvorhersehbare Konsequenzen für die gesamte Region und insbesondere auch Deutschland haben. Inwieweit Unternehmen reagieren und Investitionen zurückfahren oder Investitionen in die Sicherung der IT-Systeme oder der eigenen Produktion verschieben, oder ob Europa zunehmend selbst zur Kriegspartei wird, ist bis dato ungewiss. Genauere Aussagen für die zukünftige Entwicklung der DEKOM AG ist somit von der Dauer, dem Verlauf und einer möglichen Ausweitung des Krieges abhängig.

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

2.1 Bilanz - AKTIVA

	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.141,00	27.826,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	61.174,00	66.272,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	249.491,00	301.464,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.383,00	310.506,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	425.083,96	425.083,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.989,72	2.432.529,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	1.362.008,25	1.095.180,13
2. fertige Erzeugnisse und Waren	964.856,87	730.363,90
3. geleistete Anzahlungen	186.212,32	7.675,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.005.676,25	3.614.634,81
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ -35.806,00 / VJ -25.860,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	192.093,08	150.471,30
3. sonstige Vermögensgegenstände	908.184,22	206.094,74
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.444.744,55	852.265,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.341,16	12.017,00
Bilanzsumme, Summe AKTIVA	10.209.379,38	10.232.384,50

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

2.2 Bilanz - PASSIVA

	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	165.000,00	165.000,00
III. Gewinnvortrag	95.001,31	560,93
IV. Jahresüberschuss	1.977.476,21	3.794.440,38
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	221.395,11
2. sonstige Rückstellungen	446.570,70	112.002,05
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	885.506,64	1.228.571,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 885.506,64 / VJ 1.228.571,21)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.904.004,15	2.747.912,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.904.004,15/VJ 2.747.912,70)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.000.000,00	9.983,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 2.000.000,00 / VJ 9.983,82)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.085.820,37	302.518,30
- davon aus Steuern (GJ 978.896,22 / VJ 238.355,80)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 0,00 / VJ 2.446,57)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.085.820,37/VJ 302.518,30)		
Bilanzsumme, Summe PASSIVA	10.209.379,38	10.232.384,50

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2021 EUR	Vorjahr 2020 EUR
1. Rohergebnis	10.032.464,24	12.157.711,36
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.083.254,11	3.701.507,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung (GJ 40.589,68)	691.232,52	772.896,15
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	211.678,02	231.954,44
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100.765,28	1.890.505,81
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 36.266,39 / VJ 17.661,72)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.521,15	79.212,79
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.994,87	14.288,65
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	950.806,25	1.821.588,92
8. Ergebnis nach Steuern	2.005.254,34	3.804.182,28
9. sonstige Steuern	27.778,13	9.741,90
10. Jahresüberschuss	1.977.476,21	3.794.440,38

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2021, DEKOM AG, 22529 Hamburg

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DEKOM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 73265.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Der Abschluss umfasst nach § 264 Abs. 1 HGB die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB sowie Verbindlichkeitspiegel nach § 268 Abs. 5 HGB). Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Soweit das Gesetz hinsichtlich Erläuterungen und sonstigen Angaben ein Wahlrecht eröffnet, diese entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang auszuweisen, wurde durchgehend von der Möglichkeit des Ausweises im Anhang Gebrauch gemacht.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERUNGSMETHODEN

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu EUR 800,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Diese Position wurde zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**1. § 268 Abs. 4 HGB**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.904.004,15 (Vorjahr TEUR 2.748) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 192.093,08 (Vorjahr TEUR 150) haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2. § 285 Nr. 12 und Nr. 17 HGB

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Beträge gliedern sich wie folgt auf:

- Personalkosten EUR 406.570,70
- Abschluss- und Prüfungskosten EUR 30.000,00
- Gewährleistungen EUR 10.000,00

3. § 268 Abs. 7 HGB i.V.m. § 251 HGB - Haftungsverhältnisse

Gegenüber Dritten bestehen gegenwärtig keine Haftungsverhältnisse.

4. § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind: Miet- und Pachtverträge Jahresbetrag EUR 396.000,00.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

§ 277 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Nr. 1 HGB

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 66.183,24 (Vorjahr TEUR 36).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen mit EUR 465.991,39 (Vorjahr TEUR 891) auf Körperschaftssteuer inklusive Solidaritätszuschlag und mit EUR 484.814,86 (Vorjahr TEUR 931) auf Gewerbesteuer.

V. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**1. § 285 Nr. 7 HGB**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2021 belief sich auf 94. Davon entfielen auf:

- Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer: 31
- Angestellte: 59
- leitende Angestellte: 3
- Aushilfen: 1

2. § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. § 285 Nr. 9 lit. c) HGB

Es bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen gegenüber den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, und zwar:

- Ausleihungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00), ausgewiesen in Bilanzposition: Finanzanlagen.
- Forderungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00), ausgewiesen in Bilanzposition: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

4. § 285 Nr. 10 HGB

Vorstände der DEKOM AG:

- Herr Simon Härke, Dipl. Ökonom, Lüneburg und
- Herr Roman Radke, Kaufmann, Pinneberg.

Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder zusammen mit einem Prokuristen.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

- Herr Arwed Plate, Kaufmann
- Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker
- Herr Jörg Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

5. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert übernommen, mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 im Rahmen des Kaufs des Geschäftsbetriebs der MultiVision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme GmbH, Düsseldorf, entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre. Da dieser Geschäftsbetrieb indes Ende Februar 2017 eingestellt wurde, wird nunmehr der verbleibende Restwert vollständig abgeschrieben.

6. Ergebnisverwendung

Der gemäß § 158 AktG anzugebende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 2.072.477,52 und ermittelt sich wie folgt:

Jahresüberschuss 2021	1.977.476,21 EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.795.001,31 EUR
Zwischenergebnis	5.772.477,52 EUR
Dividendenzahlung	-3.700.000,00 EUR
Einstellung in Rücklagen	
- gesetzliche nach § 150 AktG	0,00 EUR
- andere Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Bilanzgewinn 31.12.2021	2.072.477,52 EUR

7. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt EUR 1.650.000,00 und ist eingeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

Hamburg, den 22.12.2022
DEKOM AG

Simon Härke, Roman Radke